

Mobbingprävention in der Schule

Stefanie Rietzler & Fabian Grolimund

www.mit-kindern-lernen.ch

www.weiterbildung-lerncoaching.ch

Liebe Lehrkraft,

Mobbing ist an Schulen ein häufiges und ernstzunehmendes Problem. Wir alle wünschen uns, dass jedes Kind ohne Angst zur Schule kommen kann und sich in der Klasse wohlfühlt. Dies zu erreichen ist jedoch alles andere als einfach!

Es ist schwierig:

- Mobbing zu erkennen.
- Mobbing von normalen Konflikten zu unterscheiden.
- so auf Mobbing zu reagieren, dass sich die Situation für das gemobbte Kind tatsächlich zum Guten wendet.

Aus diesem Grund wäre es hilfreich, Mobbing präventiv anzugehen. Dabei ist es wertvoll, wenn Schüler/innen:

- den Unterschied zwischen Konflikten und Mobbing kennen.
- sich in gemobbte Kinder einfühlen können, erkennen, wie schlimm Mobbing für betroffene Kinder ist und sich daher gegen Mobbing aussprechen bzw. bei entsprechenden Aktionen nicht mitmachen.
- wissen, wie sie reagieren können, wenn sie oder andere Kinder gemobbt werden.



Der Kurzfilm „[Mobbing in der Schule: Der Hase wird gemobbt](#)“ soll Sie dabei unterstützen, an diesen Zielen zu arbeiten und dieses sensible Thema mit Ihrer Klasse zu besprechen. Das zentrale Element der Prävention ist dabei nicht der Film, sondern die Diskussionen unter den Schüler/innen, die Sie mit Hilfe des Filmes anregen können.

Und so können Sie dabei vorgehen:

Vor dem Abspielen des Films teilen Sie allen Schüler/innen eine der Rollenkarten aus, die Sie am Ende dieses Dokuments finden.

Geben Sie den Kindern die folgende Aufgabe: „Ich zeige euch gleich einen kurzen Film. Konzentriert euch bitte auf das Tier auf eurer Karte und überlegt euch, wie sich dieses Tier fühlt. (Falls Sie wissen oder den Verdacht haben, dass ein Kind Ihrer Klasse gemobbt wird, sollte es *nicht* die Hasen-Karte erhalten).“

Nach dem Film arbeiten die Schüler/innen in Gruppen, wobei die Gruppeneinteilung aufgrund der Karten erfolgt: Alle Hasen, Füchsin, Eichhörnchen, Biber und Bären bilden jeweils ein Team und besprechen, wie sich ihr Tier während des Films gefühlt hat.

Im zweiten Schritt werden die Gruppen neu gemischt. Dabei gehen in jede Gruppe jeweils eine Füchsin, ein Eichhörnchen, ein Bär, ein Biber und ein Fuchs. In dieser Gruppe besprechen die Schüler/innen, was getan werden könnte, damit es dem Hasen wieder besser geht.

Was sind die Lernziele?

Die Schüler/innen können folgendes aus dem Film lernen:

Was ist Mobbing?

Konflikte gehören zum Schulalltag. Mobbing unterscheidet sich davon in mehrerer Hinsicht:

- Es gibt ein Macht-Ungleichgewicht: Eine Gruppe geht systematisch und über längere Zeit auf ein einzelnes Kind los, das sich nicht wehren kann.
- Viele Aktionen wirken einzeln harmlos oder sogar witzig. Für den oder die Betroffene/n wird die Situation jedoch unaushaltbar, weil die Aktionen immer wieder stattfinden und ihm signalisieren: Wir mögen dich nicht (mehr), du gehörst nicht dazu!
- Egal, was das gemobbte Kind tut: Die Gruppe legt es so aus, dass das Kind sich nicht aus der Situation befreien kann: Wenn es so tut, als wäre nichts, gilt es als Feigling. Wenn es sich wehrt, rächen sich die anderen. Wenn es die Vorfälle der Lehrkraft meldet, beschimpfen es die anderen als Petze.

Wie entwickelt sich Mobbing?

Mobbing kann sich sehr unterschiedlich entwickeln. Im Film entsteht die Situation aus einem zunächst harmlosen Streich heraus. Es erwächst eine Eigendynamik, die die Tiere nicht durchschauen können.

Wie soll man bei Mobbing reagieren?

Der Film soll zeigen, dass es bei Mobbing nicht einfach Täter- und Opferkinder gibt. Stattdessen nehmen die Tiere verschiedene Rollen ein.

- Die Füchsin ist eine Akteurin – sie plant die Aktionen und stachelt die anderen zum Mitmachen an.
- Das Eichhörnchen macht bereitwillig mit. Wahrscheinlich auch, um der Füchsin zu gefallen.
- Dem Bären ist es sehr unwohl. Er möchte gerne helfen, traut sich aber nicht.
- Der Biber hilft dem Hasen, indem er ihn verteidigt und sich schließlich Unterstützung holt.
- Der Wolf beteiligt sich nicht aktiv, lacht aber bei Streichen mit und bestärkt so die Füchsin und den Waschbären in ihren Aktionen

- Die Eule versucht sich herauszuhalten - vielleicht, um nicht selbst zur Zielscheibe zu werden.

Die Kinder sollen verstehen, dass die Füchsin nur so handeln kann, weil die anderen Tiere sie unterstützen, mitlachen oder wegsehen. Sie sollen bei der Lösungsfindung auch entdecken, dass jedes Tier dem Hasen helfen könnte, wenn es Verantwortung übernimmt.

Wie gehe ich vor, wenn in meiner Klasse gemobbt wird?

Wichtig: Auch wenn in Ihrer Klasse aktuell ein Kind gemobbt wird, können Sie bei diesem indirekten Ansatz bleiben und die Arbeit mit den Tieren in den Vordergrund rücken.

Wenn Sie die aktuelle Mobbing-Situation in Ihrer Klasse ansprechen, ist es sehr wahrscheinlich, dass Ihre Schüler/innen in die Defensive gehen, sich für ihr Verhalten rechtfertigen und nicht mehr gewillt sind, sich in das betroffene Kind einzufühlen und Lösungen zu entwickeln.

Vertrauen Sie darauf, dass die Klasse das Gelernte auf ihre eigene Situation übertragen wird und beobachten Sie die Situation weiter.

Nutzen Sie eine andere Strategie, sofern sich in den nächsten zwei Wochen nichts ändert. Gerne raten wir Ihnen in diesem Fall, alleine oder gemeinsam mit dem/der Schulsozialarbeiter/in den No Blame Approach durchzuführen. Eine schriftliche Anleitung dazu finden Sie [hier](#). Ein weiterer [Kurzfilm](#) verdeutlicht das Vorgehen exemplarisch.

Klassenlektüre-Tipp

Sie möchten Ihre Schüler/innen für ein positives soziales Miteinander sensibilisieren und aktiv an einem guten Klassenklima arbeiten? Dann empfehlen wir Ihnen gerne unseren Roman [„Jaron auf den Spuren des Glücks“](#), welcher sich wunderbar als Klassenlektüre für 7-12-Jährige eignet:



